

Interpellation Cornelia Birchmeier Resch betreffend eine transparente Kommunikation der Riehener Bevölkerung bei der Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Eine transparente Kommunikation ist dem Gemeinderat wichtig. Wenn neue Erkenntnisse zu den Hochwasserschutzmassnahmen vorliegen oder eine Projektphase abgeschlossen ist, wird dies kommuniziert. Das Hochwasserrückhaltebecken wird zurzeit geplant. Slow Water ist ein sechsjähriges Ressourcenprojekt des Bundesamts für Landwirtschaft, das ab 2024 finanziert wird und den Landschaftsraum Moostal betrifft. Es wird vom Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung des Kantons Baselland geleitet und beinhaltet den Einbezug der betroffenen Riehener Landwirte und der Gemeinde Riehen. Slow Water unterstützt die Gemeinde Riehen beim Hochwasserschutz, reduziert aber bei extremen Regenereignissen den Wasserabfluss nur geringfügig.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Welche weiteren Massnahmen – neben der Dämme – werden realisiert?

Bereits in der Einwohnerratsvorlage ist aufgezeigt worden, dass neben den Hochwasserrückhaltebecken auch punktuelle Anpassungen in den Bachläufen bei verengten Stellen realisiert werden müssen.

Das Slow Water-Projekt beinhaltet Bewirtschaftungs- und hydrotechnische Massnahmen. Landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmassnahmen sind zum Beispiel Buntbrachen, Säume auf Ackerland, Pflanzung von Obstbäumen, Untersaaten und Einsaaten. Nach einem Unwetter 2022 wurden erste Bewirtschaftungsmassnahmen mit den Landwirten umgesetzt. Die hydrotechnischen Massnahmen wie Versickerungsmulden oder -gräben bedürfen nun eine Detailplanung durch die Gemeinde.

2. Wie sieht der Zeitplan der Umsetzung der verschiedenen vorgesehenen Massnahmen aus?

Die Planung der Hochwasserrückhaltebecken ist komplex. Momentan wird das Bauprojekt ausgearbeitet, welches u. a. die hydrologischen und geologischen Untersuchungen sowie die genaue Bauausführung beinhaltet. Das Bauprojekt wird im



Seite 2

Laufe des Jahres 2025 vorliegen und anschliessend wird das Baubewilligungsverfahren eingeleitet. Sofern keine Einsprachen erfolgen, kann mit dem Bau im Jahr 2026 angefangen werden. Nach der Detailplanung der hydrotechnischen Massnahmen, sollen diese ab 2025 umgesetzt werden.

3. *Wann und in welcher Form wird die Bevölkerung über die einzelnen Schritte der Massnahmen informiert?*

Zur Stärkung der Transparenz wird der Gemeinderat regelmässig auf der Webseite der Gemeinde und mittels Medienmitteilungen zu den Projektfortschritten berichten.

4. *Über welche konkreten Teile des Hochwasserschutzes kann der Gemeinderat heute schon berichten?*
5. *Besonders interessiert mich das Projekt «Slow Water», welche Resultate kann der Gemeinderat vorlegen?*

Wie bereits ausgeführt, werden derzeit die Bauprojekte zu den Hochwasserrückhaltebecken erarbeitet. Sobald die Bauprojekte vorliegen, kann dazu berichtet werden. Die Projektverantwortung liegt bei Slow Water beim Ebenrain-Zentrum. Als Erfolg kann gewertet werden, dass Riehen als Teilgebiet beim Ressourcenprojekt des Bundes mitwirken kann. Die Massnahmen werden durch den Bund ganz oder teilweise mitfinanziert. Bereits vor der Genehmigung des Projekts durch den Bund, haben die Landwirte reagiert und erste Bewirtschaftungsmassnahmen umgesetzt. Die Gemeinde ist dabei für die Kosten aufgekommen.

Riehen, 24. September 2024

Gemeinderat Riehen